

der bezalunge eynen von Waldenberg adir von Plawin, welchin sie kisen, adir, ab der keyner were, unsers hern besessin manne eyne, umb den sie sich eynen sullen, deme sie wol beidersyd gloubin, inentwertin sollen, der da globe den von Coldicz adir iren erbin huz und stat Coldicz mit aller czugehorunge czu entwertenn, wen sie die summe geldis, 5 als obin geschrebin steit, unserm hern genczlichin bezalt habin. Ouch sal daz gelt, da sie uns mite bezalen, waz daz were czu Gluchow und Wolkenstein und in welchin steten unsers landis sie das habin worden und brengin, von uns und von den unsern und vor alle die, die durch unsern willen thun und lassin wollin, ungehindert bliben. *Endlich geloben sie, daß auch alle andern Stücke des Briefes gehalten werden sollen, und ver-* 10 *pflichten sich, auf die Mahnung der von Colditz in Glauchau oder Wolkenstein in eine ehrbare Herberge einzureiten, eyn iczlichir herre undir uns selbstsechste und mit sechs pferden, eyn iczlichir ritter undir uns selbstritte und mit dryen pferden adir eynen erbern knecht an unser stat mit also vil luten und pferden inczusenden und eyn iczlicher knecht selbander und mit czwen pferden und eyne iczliche stat mit sechs burgern, der sullen* 15 *czwene uz deme rate syn, und mit sechs pferden, und Einlager zu halten, bis der Vertrag erfüllt ist. Stirbt einer der Bürgen, so ist an seine Stelle binnen einem Monat ein anderer zu setzen.* Ouch globin wir selbschuldige und burgen alle vorgnant, ab den hern von Coldicz, iren erbin und irem brudere und iren getruwehender nachgeschrebin nicht gehalden worde in alle der maße, als obin geschrebin steit, mit welchin Worten adir 20 brieffen sie uns vormanten adir darczu brechten, daz wir yn halden musten, da sullen sie von uns vor adir nach unvordacht und umbehabt bliben. *Die Markgrafen und die Bürgen geloben mit gesammter Hand alles dieses den Herren Albrecht und Jorge von Coldicz, dem Bischof Thimo von Meissen und ihnen zu getreuer Hand den edeln ern Jan von Michlsparg ihrem Schwager, ern Hannus von Bebirstein dem Jungen ihrem Schwager,* 25 *ern Otten von Kittelicz Herrn zu Baruth und ern Vit von Schonburg Herrn zu Glauchau, ouch also daz die getruwehendere uns glich denselbigen unsern globern umb alle artikel, welchis nicht gehalden worde, uns vormanen mochte und die globde vordern dises brieffis, gleicher wiz yn daz mit den selbschuldigern unsern globern, wie ofte der in disem brieffe gedacht wirt, czugeschriben were. — Gegeben — virczehen hundirt iar darnach in dem* 30 *viriden iare am nehisten donrstage vor aller gotis heiligen tage.*

597.

1404 Okt. 30.

Hdschr.: Or. Perg. Gemeinschaftl. Archiv Weimar Reg. Aa fol. 156 B I A No. 56. Die beiden SS. an Pergamentstr.

Ann.: Wörtlich entsprechende Gegenurkunde des Markgrafen Wilhelm I. dat. Grimma 1404 Okt. 30, Or. Perg.

35 Landesarchiv Prag Inv. 375. Rep. 185. Das S. (XIX, 3) an Pergamentstr. — Vergl. No. 594 § 14.

*Albrecht und Jorge Gebrüder Herren von Coldicz bekennen, daß bei der Teidigung über den Verkauf von Haus und Stadt Colditz an Markgraf Wilhelm I. abgemacht sei: geschege, daz wir adir unser erbe dieselbe veste Coldicz — nicht widerkoufftin — unde daz Coldicz — ern Wilhelms, siner erben unde nachkomen rechte gut unde erbe worde,*